STADTVERWALTUNG
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Drucksache Nr.: 361/2009

Dezernat I
Federführend: Stadtentwicklung und Bauwesen
Anlagen: 2

Az.: 220; bl

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für Umwelt und Naturschutz	21.01.2009	N	zur Information
Ausschuss für Bau und Planung	21.01.2009	N	zur Vorberatung
Stadtrat	27.01.2009	Ö	zur Beschlussfassung

Innenentwicklungskonzeption
Beschluss über Abschlussbericht und Förderantrag

Antrag:

Der Ausschuss beschließt die Innenentwicklungskonzeption der Stadt Neustadt an der Weinstraße und stimmt dem Förderantrag an das Innenministerium zu.

Begründung:

Die demographischen Veränderungen, insbesondere die Verringerung der Fertilitätsrate unter die Reproduktionsgrenze stellen neue Herausforderungen dar. Schon heute ist vielerorts der Rückgang investitionsbereiter Altersgruppen durch Zuwanderung nicht mehr auszugleichen. Die Zunahme der Lebenserwartung führt zu Remanenz und Verringerung der Belegungsdichte. Die daher immer noch zunehmende Zahl der Haushalte erfordert zusätzliche Wohnungen. Dieser Bedarf und der erhebliche Ersatzbedarf soll zum einen in den defizitären Beständen der Ortskerne und Stadtquartiere gedeckt werden. Zum anderen soll er den jüngeren oder älteren Neubaugebieten mit z. T. erheblichen Restkapazitäten zu Gute kommen.
Die Folgen der demographischen Veränderungen im Altersaufbau führen zur Verringerung der Nachfrage und Problemen in der Generationenfolge. Unterlassene Anpassung nicht mehr marktgerechter Bestände ist die Folge. Zentrale Aufgabe der Stadtentwicklungspolitik wird vor diesem Hintergrund sein, die verbleibenden Nachfrager zur Investition in Bestandsimmobilien, Leerstände und Brachen zu animieren.
Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung im vergangenen Jahr mit Unterstützung der Forschungsgruppe Stadt und Umwelt (FSU) mit der beigefügten Stadtentwicklungskonzeption eine Strategie erarbeitet, die angesichts geänderter Rahmenbedingungen eine nachhaltige Siedlungsentwicklung ermöglichen soll.
Das Land Rheinland-Pfalz anerkennt die Konzeption als Modellvorhaben und hat deshalb eine 50 %-ige Förderung der in der Aufbauphase anfallenden Kosten in Aussicht gestellt.

Neustadt an der Weinstraße, 05.01.2009

Oberbürgermeister